



Der Umweg ist der schnellere Weg nach Paris

Auf der neuen Strecke zwischen der Schweiz und Paris wird planmässig Tempo 300 gefahren.

BILD: RFF/ZVG

INFOS

Für jeden Geschmack das richtige Angebot

Elegant, verführerisch, romantisch, verspielt, manchmal mysteriös – Paris mit seinen Sehenswürdigkeiten hat unzählige Gesichter und versetzt seine Besucherinnen und Besucher immer wieder ins Staunen. Übernachten in der Lichterstadt ist ganz einfach, die Auswahl ist sehr gross. Unterkünfte gibts in allen Kategorien. Die SBB Reisebüros haben in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter Frantour attraktive Paris-Arrangements mit vielen Geheimtipps und Angeboten zur Degas-Ausstellung (siehe rechts). Die Reiseberaterinnen und Reiseberater kennen sich zudem im Fahrplan-Angebot nach Frankreich bestens aus. SBB Reisebüros gibt es an rund 200 Bahnhöfen in der ganzen Schweiz.

sbb.ch/reisebuero

Noch nie hat die Schweiz mehr von einer neuen TGV-Linie profitiert: Die neue Strecke durch die Franche-Comté spart Zeit, aber auch Ressourcen.

Was 1981 in Frankreich die Wiedergeburt des Schienenfernverkehrs einläutete, ist innert 30 Jahren zu einer erstaunlichen Erfolgsgeschichte geworden: Der TGV (Train à Grande Vitesse) befördert mit 480 Kompositionen in 800 täglichen Verbindungen auf 1900km Hochgeschwindigkeitsstrecke jährlich rund 100 Millionen Passagiere. Auch wenn das Netz längenmässig inzwischen von Spanien knapp überholt wurde, so ist es immer noch wesentlich grösser als jenes von Deutschland, Italien oder England. Letzten Dezember wurden nun weitere 140km in Betrieb genommen – die Hauptetappe des Ost-Astes der Ligne à Grande Vitesse (LGV) Rhin-Rhône. Sie ist aus zwei Gründen speziell: Sie ist die erste Linie, die nicht auf Paris gerichtet ist, sondern peripher verläuft. Und weil sie sehr grenznah zur Schweiz liegt, ist sie in der Tat auch die Strecke, von der in der Deutschschweiz am meisten profitiert werden kann.

Wichtigste Bauwerke sind zwei imposante Viadukte, ein längerer Tunnel und die beiden im Grünen errichteten Bahnhöfe Belfort-Montbéliard und Besançon.

Obwohl sie mit ihrem grossen Parking vor allem auf den Individualverkehr ausgerichtet sind, gelten sie dank Nutzung ökologischer Bauweise und von Alternativenenergien effektiv als «grüne Bahnhöfe». Erstmals wurde sogar für eine ganze Linie eine CO₂-Bilanz erstellt.

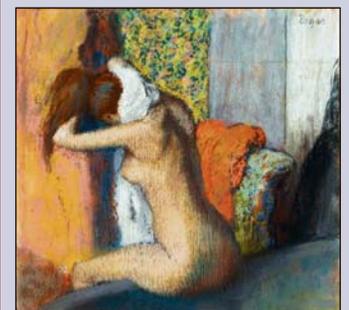
Die neue LGV konnte vor allem dank des regionalpolitischen Aspekts realisiert werden: Sie eröffnet dem Osten Frankreichs erstmals eine wesentlich schnellere Verbindung in die Provence. Dank eines Beteiligungsschlüssels der öffentlichen Hand konnte dieser erste Rhin-Rhône-Ast noch zeitig realisiert werden: An die Baukosten von 2.6 Mia. Euro steuerten der Staat und Réseau Ferré de France (RFF) je 31% bei, die Gemeinden 27%, die EU 8% und die Schweiz 3%. Mit weiteren 100 Mio. Franken beteiligten sich die SBB an der Beschaffung von neuen Duplex-TGVs, welche die Lyria (gemeinsame Betreibergesellschaft von SBB und SNCF) sukzessive einsetzen wird.

Ganz so einfach wird es mit dem LGV-Weiterbau aber nicht mehr weitergehen: Die beiden Endstücke von 35km vor Mulhouse und 15km vor Dijon sind zwar noch einigermaßen gesichert, doch der Weiterbau des Rhin-Rhône-Süd-Astes, ist noch ungewiss. Weil die Erstellungs- und Unterhaltskosten des LGV-Netzes stark gestiegen sind, ist Infrastruktur-Besitzerin RFF vermehrt auf privatwirtschaftliche Partner-Modelle angewiesen.

Peter Hummel

KULTUR

Degas und der Akt im Musée d'Orsay ist seit der Retrospektive 1988 die erste grosse monografische Ausstellung, die Edgar Degas (1834-1917) gewidmet ist. Degas widmet sich dem Akt in den verschiedensten Techniken: Gemälde, Skulptur, Zeichnung, Druckgrafik und Pastell, in dem er den höchsten Grad der Vollendung erreichte. Im Rahmen der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Museum of Fine Arts, Boston organisiert wird, werden Werke aus der umfangreichen Sammlung des Musée d'Orsay präsentiert, die nur sehr selten zu sehen sind, sowie aussergewöhnliche Stücke aus den bedeutenden Sammlungen des Philadelphia Museum of Art, des Art Institute von Chicago oder des Metropolitan Museum of Art von New York. Noch zu sehen bis zum 1. Juli 2012. pd/jlb



Edgar Degas (1834-1917) Nach dem Bad, eine Frau trocknet sich den Nacken 1898 Pastell auf Karton H. 62,2; B. 65 cm Paris, Musée d'Orsay/Vermächtnis von Graf Isaac de Camondo, 1911.

Jetzt bei Manor, Jumbo und Fly:
3% Rabatt auf Reka Rail.

www.rekarail.ch